

Kontraste an allen Ecken und Enden

Fotoclub zeigt vielfältige Ausstellung in der Geretsrieder Stadtbücherei

Geretsried – Im Einheitsbrei des täglichen Allerlei machen Kontraste das Leben spannend. Dementsprechend spannend sind die kontrastreichen Bilder, die der Fotoclub Geretsried in der Stadtbücherei Geretsried ausstellt. Bilder von zehn Hobbyfotografen und semiprofessionellen Künstlern vermitteln den Besuchern einen Einblick in die gestalterischen Möglichkeiten der Fotografie.

Auf den ersten Blick erzählen die meisten der ausgestellten Werke vom Alltäglichen. Es scheint, als zeigten sie in erster Linie Idylle oder Erinnerung. Doch alle Künstler haben sich bei ihrer Motivauswahl mit Kontrasten im Sinne von Gegensätzen beschäftigt: Das Verhältnis und die Relation von Groß zu Klein etwa ist das Leitmotiv in einigen Bildern von Gerrit Waßmann: Die an sich eindrucksvoll große St. Patrick's Cathedral in Manhattan wirkt geradezu winzig aus der Perspektive der riesigen Wolkenkratzer ringsum. In anderen Aufnahmen beleuchtet Waßmann die Gegensätzlichkeit zwischen der barock-üppigen



Vier Männer, viele Kontraste: (v. li.) Gerhard Aumüller, Helmut Reichelt, Gerrit Waßmann und Thomas Hermann. FOTO: HL

Asamkirche und der nüchternen Steinkjer in Norwegen.

Und noch mehr Kontraste: Thomas Herrmanns Fotografie des „Südafrikanischen Busches“, in der der Sonnenuntergang die Landschaft und Tiere wie einen Scherenschnitt abzeichnet, steht Angelika Hitzelbergers Bild vom „Wintergarten im Gegenlicht“ in Gaißach gegenüber. Christina Kochs Makroaufnahme einer Seerose mit dem Titel

„Kaminrote Nympe“ kontrastiert mit einer von Waßmann fotografierten gelben Mittagsblume auf Rhodos.

Die meisten Künstler indes beschäftigten sich mit dem Konträren im Bild selbst: Divergente Farben, Koloratur gegen Schwarzweiß, die Anwendung verschiedener Gestaltungsregeln wie Punkte und Linien, Flächen und Formen bestimmen die Motive. Gerhard Aumüller etwa zeigt

„Farbkontraste im Ententeich“, Koch ein schwarzweißes Licht- und Schattenspiel in den Arkaden des Klosters Benediktbeuern. Helmut Reichelt fotografierte „Gläserne Formen und Farben“, Jürgen Dichtl spielt mit nächtlichen Stadtlandschaften und Herbert Schäfers „Leberblümchen sucht Licht“ im Dunkeln. Mit „Ozean voller Gold“ wiederum fing er eine faszinierende Stimmung im Gegenlicht ein. Gerd Wellner hingegen zeigt unter anderem differenzierte „Palmlattstrukturen“ genauso wie ein Licht- und Schattenspiel an einer beleuchteten Fastfood-Speisekarte in Singapur. Markku Ahrends fand dafür in einer Schule in Oberrotweil eine „Wand, aus der Kugeln fallen“ und Robert Schael fragte angesichts einer schleswig-holsteinischen Mühle, „Wo bleibt der Wind?“ Bilder, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten und gerade deshalb das Auge fordern und den Blick öffnen. Bis Ende November ist die Ausstellung „Kontraste“ noch in der Stadtbücherei zu sehen.

CLAUDIA KOESTLER